

Schnelles Internet für Mammimg

Finanzminister Markus Söder übergibt Förderbescheid an die Gemeinde

Mammimg. (li) Der Freistaat Bayern hat den DSL-Ausbau in Bayern mittlerweile zur Chefsache gemacht und allein in Niederbayern bisher 38,7 Millionen Euro an Fördergeldern zugesagt. Das gesamte Förderprogramm in Bayern hat nach Aussage des Ministers ein Volumen von beachtlichen 1,5 Milliarden Euro.

Auch die Gemeinde Mammimg kommt nun in den Genuss eines staatlichen Zuschusses, der Förderbescheid wurde kürzlich im Rahmen einer Feierstunde auf der Burg Trausnitz von Finanz- und Heimatminister Markus Söder persönlich an Bürgermeister Georg Eberl überreicht.

Die Gemeinde Mammimg hat sich schon seit längerem für den Breitbandausbau engagiert. So wurden bereits im vorangegangenen Förderprogramm Mittel beantragt, ein Ausbau scheiterte aber dann daran, dass kein Unternehmen ein Angebot abgab.

Mit der Auflage des neuen Förderprogrammes beschloss der Gemeinderat einhellig, nochmals einen Versuch zu unternehmen, die Datenautobahn auch im Gemeinde-



Finanzminister Markus Söder zusammen mit Bürgermeister Georg Eberl.

bereich Mammimg zu beschleunigen.

Gemeinsam mit der Firma Corvese wurden in enger Zusammenarbeit die Grundlagen wie aktuelle Versorgung, Markterkundung und

ähnliches erarbeitet. So wurden sämtliche Schritte des aufwändigen Förderprogrammes durchlaufen und am 12. Februar 2015 konnte der Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für Investitionsmaßnahmen zum Aufbau eines Hochgeschwindigkeitsnetzes bei der Regierung von Niederbayern gestellt werden.

Die Regierung erteilte am 28. April 2015 den vorzeitigen Maßnahmenbeginn, somit konnte ein Kooperationsvertrag mit einem Netzbetreiber abgeschlossen werden. Die durchgeführte Ausschreibung ergab, dass die Telekom der wirtschaftlichste Anbieter war, sodass bereits Mitte Mai ein Vertrag zum Breitbandausbau unterzeichnet werden konnte.

Der Förderbescheid beinhaltet eine Erschließung in den Ortsteilen Mammimg, Hof, Pilberskofen, Rosenau, Mammingerschwaigen, Bachhausen und Bubach. Nach dem Ausbau stehen im Erschließungsgebiet Breitbandanschlüsse mit einer Übertragungsrate von mindestens 30 Mbit/s im Download und mindestens 2 Mbit/s im Upload zur Verfügung. Außerdem profitieren auch Teilbereiche, die nicht unmittelbar

im Erschließungsgebiet liegen, nicht unerheblich vom geplanten Breitbandausbau.

Die Gemeinde Mammimg erhält mit dem überreichten Zuwendungsbescheid eine Förderung von 80 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben und hat bei Investitionskosten von insgesamt 509 368 Euro einen Eigenanteil von 53 668 Euro zu tragen. Der staatliche Zuschuss beträgt beachtliche 214 671 Euro.

Die Differenz zwischen der Wirtschaftlichkeitslücke von 268 339 Euro und den Investitionskosten hat der Netzbetreiber aufzubringen.

Der Breitbandausbau soll bis spätestens Ende 2016 abgeschlossen sein. Damit ist in der Gemeinde Mammimg ein zukunftsweisender Schritt in Richtung Verbesserung der Breitbandversorgung in bislang noch unterversorgten Gemeindebereichen gelungen.

Bürgermeister Eberl zeigte sich daher erfreut, dass mit Hilfe des Freistaates Bayern nun die „weißen Flecken“ auf der Karte der Breitbandversorgung im Gemeindebereich beseitigt werden können. Auch der Gemeinderat sieht dies als großen Schritt zur Weiterentwicklung einer attraktiven Gemeinde.